

FERIENSORTLAGER

Fiesch findet wieder nicht statt

Das 39. Feriensportlager in Fiesch, das vom Sonntag, 11. bis 17. April 2021 geplant war, findet nicht statt. Grund ist die nach wie vor schwierige Situation im Zusammenhang mit COVID-19.

Der Vorstand des Vereins Berner Feriensportlager hat in Absprache mit dem Sportamt der Stadt Bern entschieden, das Berner Feriensportlager im April wegen der nach wie vor schwierigen Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus abzusagen. Der Entscheid ist dem Vorstand nicht leichtgefallen. Er bedauert, dass er

mit der Absage viele Schülerinnen und Schüler, die sich auf das Frühlinglager gefreut haben, enttäuschen muss.

Viele Unbekannte

Aufgrund der vielen Unbekannten ist eine Planung des Lagers derzeit nicht möglich und die fällige Ausschreibung kann nicht lanciert

werden. Der Vorstand des Vereins Berner Feriensportlager und das Sportamt der Stadt Bern hoffen, dass sich die Lage im Laufe des Jahres 2021 beruhigt, so dass das Herbstsportlager in Fiesch stattfinden kann. Die Vorbereitungsarbeiten dazu laufen bereits.

www.bern.ch > Feriensportlager

SCHUTZ UND RETTUNG

Bewährte neue Organisationstruktur

Am 1. Januar 2020 starteten Feuerwehr, Sanitätspolizei und Zivilschutz der Stadt Bern unter dem gemeinsamen Dach von Schutz und Rettung Bern in ihr erstes Jahr als neue Rettungsorganisation. Die Einsatzzahlen bewegen sich im letzten Jahr auf dem Niveau der Vorjahre: Die Berufsfeuerwehr leistete 2352 Einsätze (+2,79 Prozent), die Sanitätspolizei deren 21 954 (-1,94 Prozent).

Das vergangene Jahr stand bei Schutz und Rettung Bern im Zeichen der Umsetzung neuer Strukturen und Prozesse für die seit dem 1. Januar 2020 operative Rettungsorganisation. Die erste Bewährungsprobe stellte sich bereits mit der Bewältigung der Corona-Pandemie ein. Einerseits, weil Mitarbeitende oder deren Angehörige an COVID-19 erkrankten, andererseits, weil insbesondere die Sanitätspolizei ganz direkt mit dem Coronavirus konfrontiert war, namentlich beim Transportieren von COVID-19-Patient*innen. Die Aufrechterhaltung des Betriebs von Schutz und Rettung Bern als sys-

temrelevante Organisation stand im Mittelpunkt aller intern getroffenen Massnahmen. Es wurde alles daran gesetzt, Abläufe so zu gestalten, dass den Mitarbeitenden und den Kund*innen grösstmögliche Sicherheit und der beste Schutz vor einer Erkrankung mit dem Coronavirus gewährleistet werden konnte.

Grosse Flexibilität gefragt

Die getroffenen Massnahmen verlangten grosse Flexibilität von allen Mitarbeitenden, sei es bei der Dienstplanung, bei der Aus- und Weiterbildung, beim Anpassen interner Arbeitsabläufe, beim Home-

office oder Ausrücken und ganz generell beim Zusammenleben in einem 24-Stunden-Betrieb. Auch im Umgang mit Patient*innen waren neue Prozesse und Massnahmen gefragt. So unterstützten Angehörige der Berufsfeuerwehr beispielsweise die Sanitätspolizei bei Einsatzfahrten mit COVID-19-Patient*innen, indem sie als Fahrpersonal aushalfen und Angehörige des Zivilschutzes desinfizierten die Einsatzfahrzeuge und Räumlichkeiten der Sanitätspolizei fortlaufend. Detaillierte Zahlen zu den Einsätzen finden sich online.

www.bern.ch > Schutz und Rettung Bern

«DR NÖI BREITSCH»

Jetzt geht's richtig zur Sache

Was bislang nur ein Vorgeplänkel war, wird jetzt so richtig real. Der Breitsch wird aufgrund des Projekts «Dr nöi Breitsch» zur Grossbaustelle.

Das Zentrum des Nordquartiers wird ab sofort zu einer veritablen Grossbaustelle: Die Stadt Bern und ihre die Projektpartner haben für das Umgestaltungsprojekt «Dr nöi Breitsch» alle nötigen Bewilligungen erhalten. Wie Berns Tiefbau-, Verkehrs- und Stadtgründirektion, Energie Wasser Bern und Bernmobil am letzten Freitag mitteilten, wollen die drei Partner die Arbeiten bis Ende 2022 abschliessen (vgl. AfdN, 1/2021). Deshalb wird auf der Achse Kornhaus-, Moser- und Rodtmattstrasse an mehreren Stellen gleichzeitig gearbeitet.

zwischen 5. Juli und 10. Oktober dieses Jahres und zwischen 11. Juli und 16. September des kommenden Jahres. Besonders in diesen Phasen seien die Einschränkungen fürs Quartier sehr gross.

Sanierungen und Umgestaltung

Das Projekt «Dr nöi Breitsch» umfasst die Sanierung der Tramgeleise, die Neugestaltung des Strassenraums sowie die Erneuerung von Kanalisation und Werkleitungen (der AfdN berichtete). Die Arbeiten im südlichen Perimeter, am Viktoriaplatz, haben bereits im September 2020 begonnen. Im Sommer des vergangenen Jahres wies das Bundesgericht eine Beschwerde gegen Verkehrsmassnahmen auf dem Brei-

traintplatz ab. Das Gericht wies aber damals auch die Stadt Bern an, in gewissen Teilgebieten mit den Bauarbeiten noch zuzuwarten. Deshalb wurde auch mit der ursprünglich als Bauphase 2 vorgesehenen Achse begonnen. Die Stadtberner Stimmberechtigten hatten im Juni 2015 einen Kredit von 56,1 Millionen Franken für das Projekt «Dr nöi Breitsch» gutgeheissen.

www.drnoibreitsch.ch

DIE GELBE SPALTE IM a da steht, was geht	
Polizei	117
Feuerwehr / Ölwehr	118
Sanität	144
Dargebotene Hand	143
Pro Juventute, Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147
Vergiftungsnotfälle	145
ACS/TCS Strassenhilfe	140
REGA	1414
Air Glacier	1415
aha!	
Allergiezentrum	031 359 90 00
Aids Hilfe Bern	031 390 36 36
Alzheimervereinigung Bern	031 312 04 10
Anonyme Alkoholiker	031 311 05 01
Apothekennotruf	0900 98 99 00
AugenCentrum	
Zytglogge	031 311 58 33
Berner Frauenhaus	031 332 55 33
Berner Gesundheit, Fachstelle für Suchtprobleme	031 370 70 70
Beratungsstelle Ehe, Partnerschaft, Familie der ref. Kirchen	031 311 19 72
Betax/Tixi	031 990 30 90
Blaues Kreuz	031 311 11 56
Blutspendedienst SRK Bern	031 384 22 22
City-Notfall	031 326 20 00
Contact Bern	031 378 22 22
Einsatzzentrale Kapo	031 634 41 11
EWB Pikettdienst	031 321 31 11
Familientreff	031 351 51 41
Gesundheitsdienst Stadt Bern	031 321 68 27
Hirslanden Salem-Spital	031 337 60 00
- 24h-Notfallzentrum	031 335 35 35
- Psychiatrischer Dienst	031 337 80 60
Inselspital	031 632 21 11
- Notfallzentrum Erwachsene	031 632 24 02
- Notfallzentrum Kinderkliniken	031 632 92 77
INFRA	031 311 17 95
Kindernotaufnahme KINOSCH	031 381 77 81
Klinik Beau-Site	031 335 33 33
- 24h-Notfallzentrum	031 335 30 30
MedPhone/Nofallarzt	0900 57 67 47
Mieter/-innenverband Bern	0848 844 844
Praxiszentrum am Bahnhof	031 335 50 00
Pro Senectute	031 359 03 03
RailService SBB	0900 300 300
Schulzahnklinik Breitenrain	031 321 59 59
Selbsthilfe BE	0848 33 99 00
Spitex	031 388 50 50
Spitex Region Bern Nord	031 300 31 00
Tierarzt Notfall Stadt Bern	0900 58 70 20
Tierklinik Bern	031 631 23 15
- Nacht, Sonn- und Feiertage	0900 900 960
VCS Pannenhilfe	0800 845 945

HIER WERBEN:
031 351 35 13

Grosse Einschränkungen
Eng und lärmig wird es vor allem während zwei Intensivbauphasen